

# 25. Deutscher Familiengerichtstag

17. – 20. September 2025

**AK Nr.:** 11

**Thema:** Methodenkritische Stellungnahmen

**Leitung:** *Diplom-Psychologin Prof. Dr. Anja Kannegießer, Münster &  
Stellv. Direktor des AG a.D. Wolfgang Keuter, Bad Iburg*

## Arbeitskreisergebnis

### **These 1: Definition der Methodenkritischen Stellungnahme (MkS)**

Kritische Analyse zu einem bereits vorliegenden gerichtlichen Gutachten in Kindschaftssachen ohne eigene Befunderhebung seitens des Verfassers, beauftragt zumeist durch einen Beteiligten.

**Ja: 37            Nein: 1            Enthaltung: 2**

### **These 2:**

Die Überprüfung des Gutachtens ist originäre Aufgabe des Gerichts. Es muss sich die erforderliche Sachkunde aneignen. Ein Auftrag zur MkS sollte daher vom Gericht nicht erteilt werden.

**Ja: 27            Nein: 1            Enthaltung: 9**

### **These 3:**

Die Bewilligung von Verfahrenskostenhilfe sollte nicht die Kosten einer von Beteiligten beauftragten MkS umfassen.

**Ja: 33            Nein: 2            Enthaltung: 2**

### **These 4:**

Die methodenkritische Stellungnahme ist als grundsätzliches Instrument der Qualitätssicherung ungeeignet, kann aber im Einzelfall trotz der dem Gericht obliegenden Pflicht zur Überprüfung des gerichtlichen Gutachtens hilfreich sein.

**Ja: 29            Nein: 1            Enthaltung: 2**

### **These 5:**

Adäquate Mittel der Qualitätssicherung gerichtlicher Gutachten sind dagegen:

- Fortbildung für alle Verfahrensbeteiligte, insbesondere des Gerichts hinsichtlich der Würdigung von Gutachten
- Fortbildung für Sachverständige
- Regelmäßige kollegiale Super-/Intervision der Sachverständigen
- Beachtung der Mindestanforderungen
- Peer Review von Gutachten

**Ja: 34            Nein: 0            Enthaltung: 0**